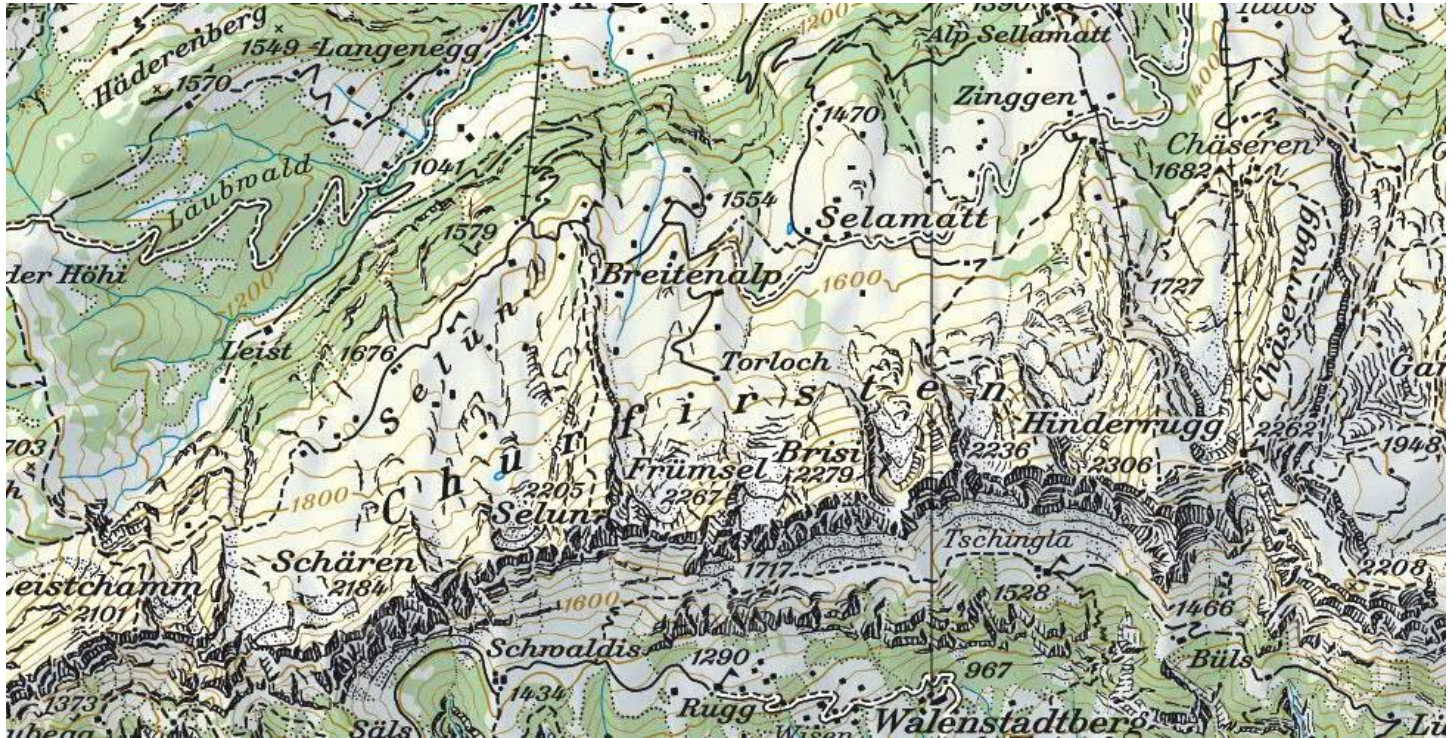


# SOTA HB9EWO/P

## Beschreibung der Churfirnen im Toggenburg

Die Churfirnen sind - je nach Zählweise - sechs bis dreizehn Berge im Kanton St. Gallen in der Schweiz, die zusammen eine Bergkette mit mehrfach unterbrochenem First bilden. Sie gehören zu den Appenzeller Alpen und liegen zwischen dem oberen Toggenburg und dem Walensee. In früheren Jahrhunderten lagen sie auf der Grenze zum Herrschaftsgebiet von Chur.



## Beschreibung

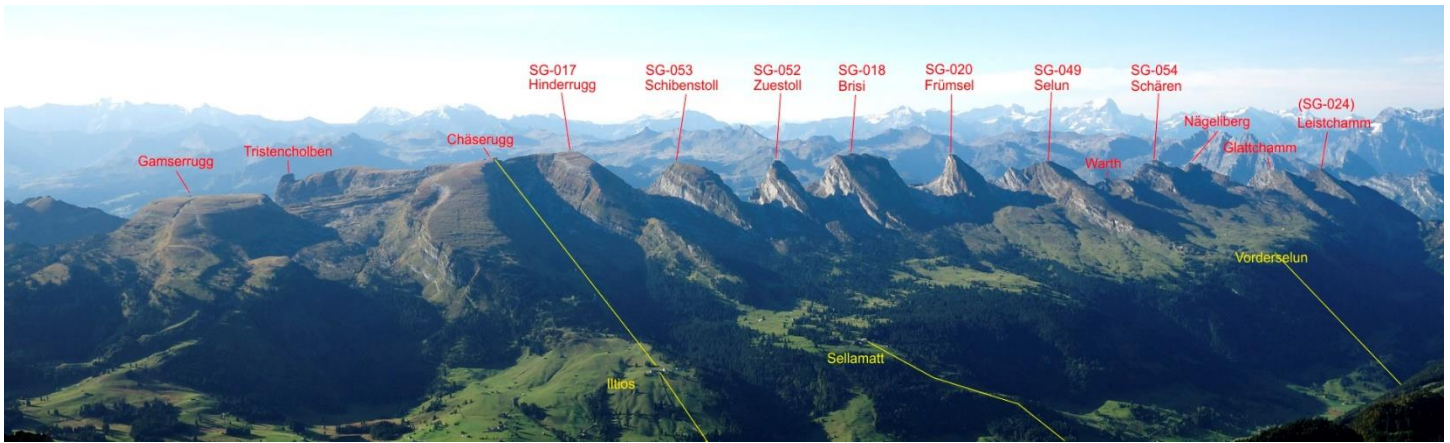
Die Churfirnen sind eine Kette von relativ jungen Kalksteinerhebungen. Im Norden laufen sie in relativ flachen Bergrücken bis zum Toggenburg aus. Südwärts fällt die Kette beinahe senkrecht bis Walenstadtberg und anschliessend zum Walensee bis auf 419 m ü. M. ab. Wesentlich geprägt wurde die felsige Südflanke durch den Rheingletscher in der Würmeiszeit. Die Churfirnen sind das Wahrzeichen des Toggenburgs und markante Punkte des Sarganserlandes.

## Die Gipfel

Die «sieben Churfirnen», wie sie u.a. in der Tourismuswerbung genannt werden, heissen von Westen nach Osten: Selun (2'205 m, HB/SG-049), Frümssel (2'263 m, HB/SG-020), Brisi (2'279 m, HB/SG-018), Zuestoll (2'235 m, HB/SG-052), Schibenstoll (2'234 m, HB/SG-053), Hinterrugg (2'306 m, HB/SG-017) und Chäserrugg (2'262 m). Am Selun ist das Wildenmannlisloch zu finden. Man nimmt an, dass Johannes Seluner dort lebte.

Die nicht „offiziellen“ Gipfel weiter westlich sind: Wart (2'068 m), Schären (2'171 m, HB/SG-054), Nägeliberg (2'163 m), Leistchamm (2'101 m, HB/SG-024 gültig bis 31.5.2015). Die niedrigste Zahl von sechs Churfirnen ergibt sich daraus, dass der Chäserrugg eigentlich nicht einmal als Nebengipfel gilt, weil er nicht durch einen mindestens 30 Meter hohen Sattel vom Hinterrugg abgetrennt ist; es sind nur 14 Meter.

Weiter Berichte zu den Churfirnen findet man auf HB9SOTA.  
Eine Übersicht über alle Gipfel in Englisch von Paul, HB9DST.  
Schären und Selun bei Peter, HB9TVK



## Hinderrugg HB/SG-017

Der Chäserugg mit seinem Gipfelrestaurant wird durch die Standseilbahn von Unterwasser zum Iltios und von dort mit der Luftseilbahn Iltios-Chäserugg erschlossen. In wenigen Minuten kann der Hinderrugg erreicht werden. Auch eine Winteraktivierung ist möglich. Siehe Blog HB9TVK, Peter <http://sota.hb9tvk.org/?p=142#more-142>.

## Schibenstoll, Zuestoll, Brisi

Von Alt Sankt Johann führt eine Sessel/Gondelbahn auf in 6 Minuten auf die Alp Sellamatt (1390 Meter). Hier ist der Ausgangspunkt für Schibenstoll, Zuestoll und Brisi.



Sellamatt, Blickrichtung Norden. In der Bildmitte Lütispitz (HB/SG-062).

## Frümsel, Selun, Schären

Von Starckenbach führt die Seluner Bahn auf den Vorder Selun. Info <http://www.wildmannli.ch/pages/fahrplan.html>  
Pro Fahrt werden 5-6 Personen befördert. Bei grossem Andrang ergeben sich längere Wartezeiten.



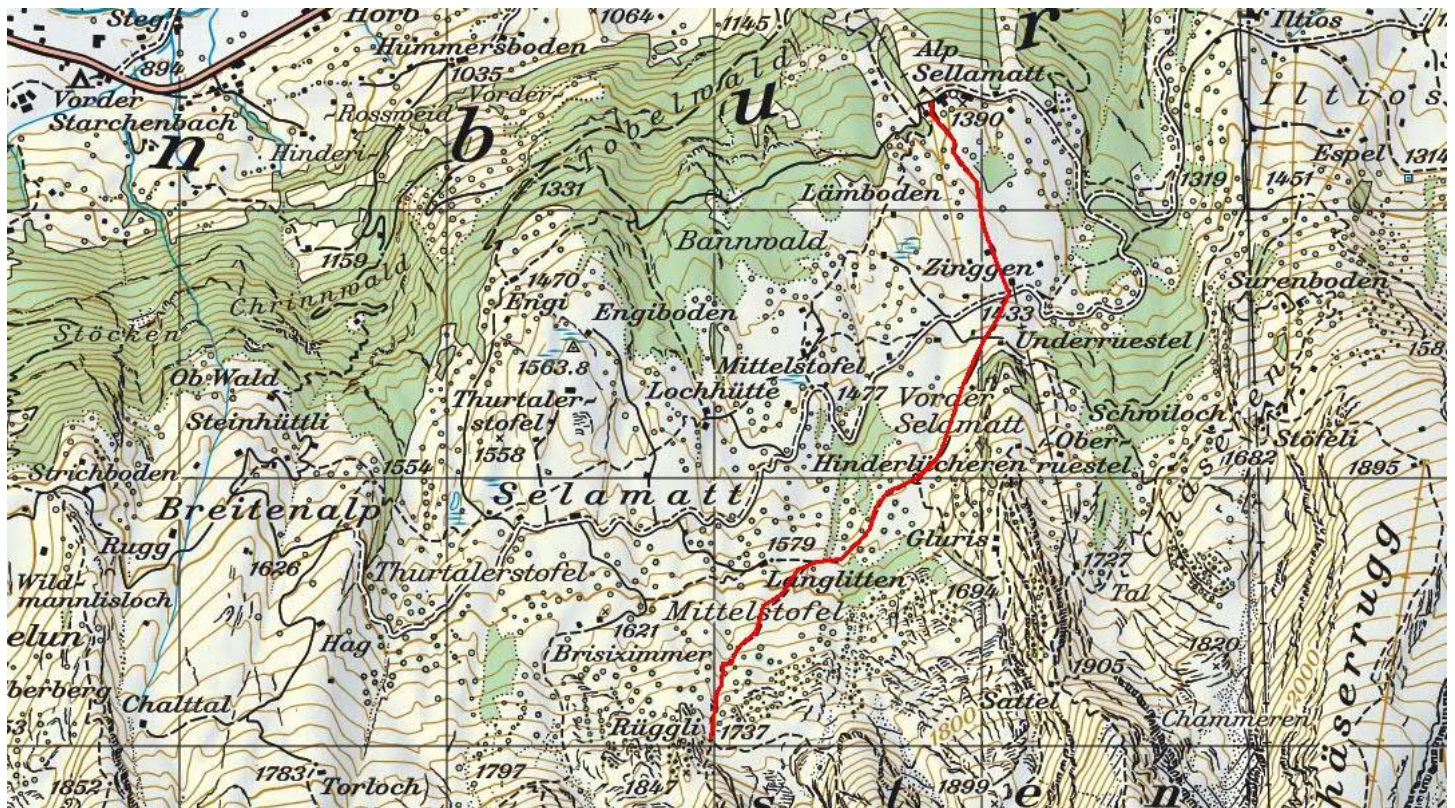
## Schibenstoll HB/SG-053 2236m 12. Juli 2015

Aufstieg: Sellamat, Hinderlücheren, Rüggli, Schibenstoll, 846 Meter, ca. 2:30h

Abstieg: 846 Meter

Anforderungen: bis Rüggli T2, ab Rüggli T3, weiss/rot weiss markiert

Anfahrt: Alt Sankt Johann, Parkplätze bei der Talstation, mit Bus ab Nesslau oder Haag-Gams (Rheintal)



Wegweiser bei Hinderlücheren.  
Weiss/Rot Schibenstoll.  
Weiss/Blau Zuestoll.



Die Wege trennen sich bei Rüggli, Punkt 1737.  
Vorraus der Zuestoll.



Ungefährer Verlauf des Weges auf den Schibenstoll. Bei den beiden Durchstiegen ist es etwas steiler aber allgemein gut zu begehen.



Im unteren Teil unterhalb des Felsbandes.



Kurz vor dem Gipfel.

## Zuestoll HB/SG-052 2235 m 31.August 2015

Aufstieg: Sellamat, Hinderlücheren, Rüggli, Zuestoll, 845 Meter, ca. 2:30h

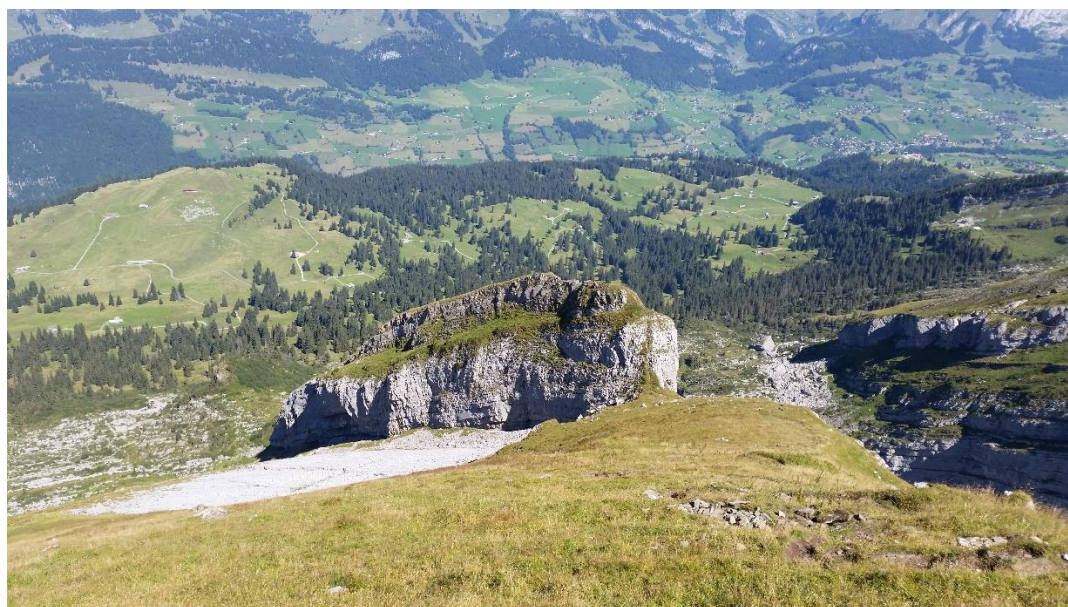
Abstieg: 845 Meter

Anforderungen: bis Rüggli T2, ab Rüggli T3+, weiss/blau/weiss markiert

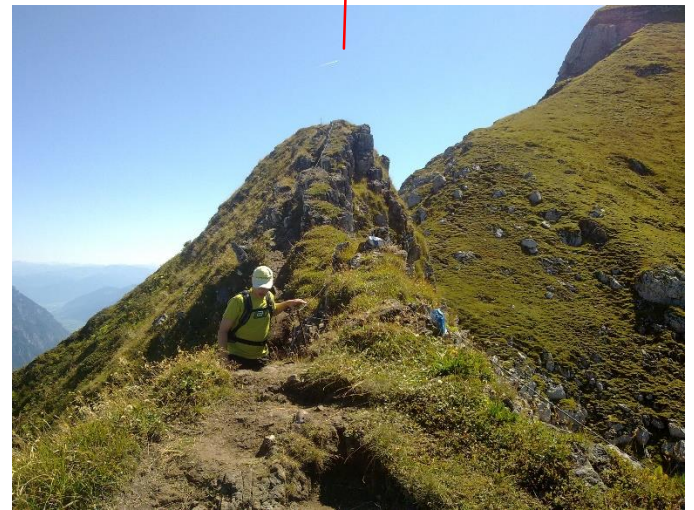
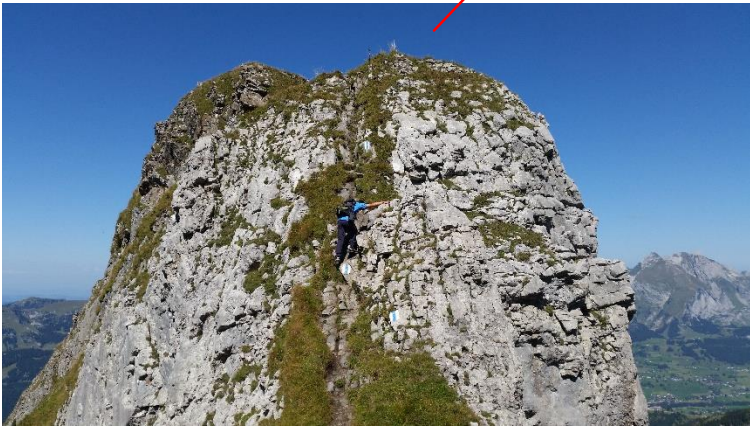
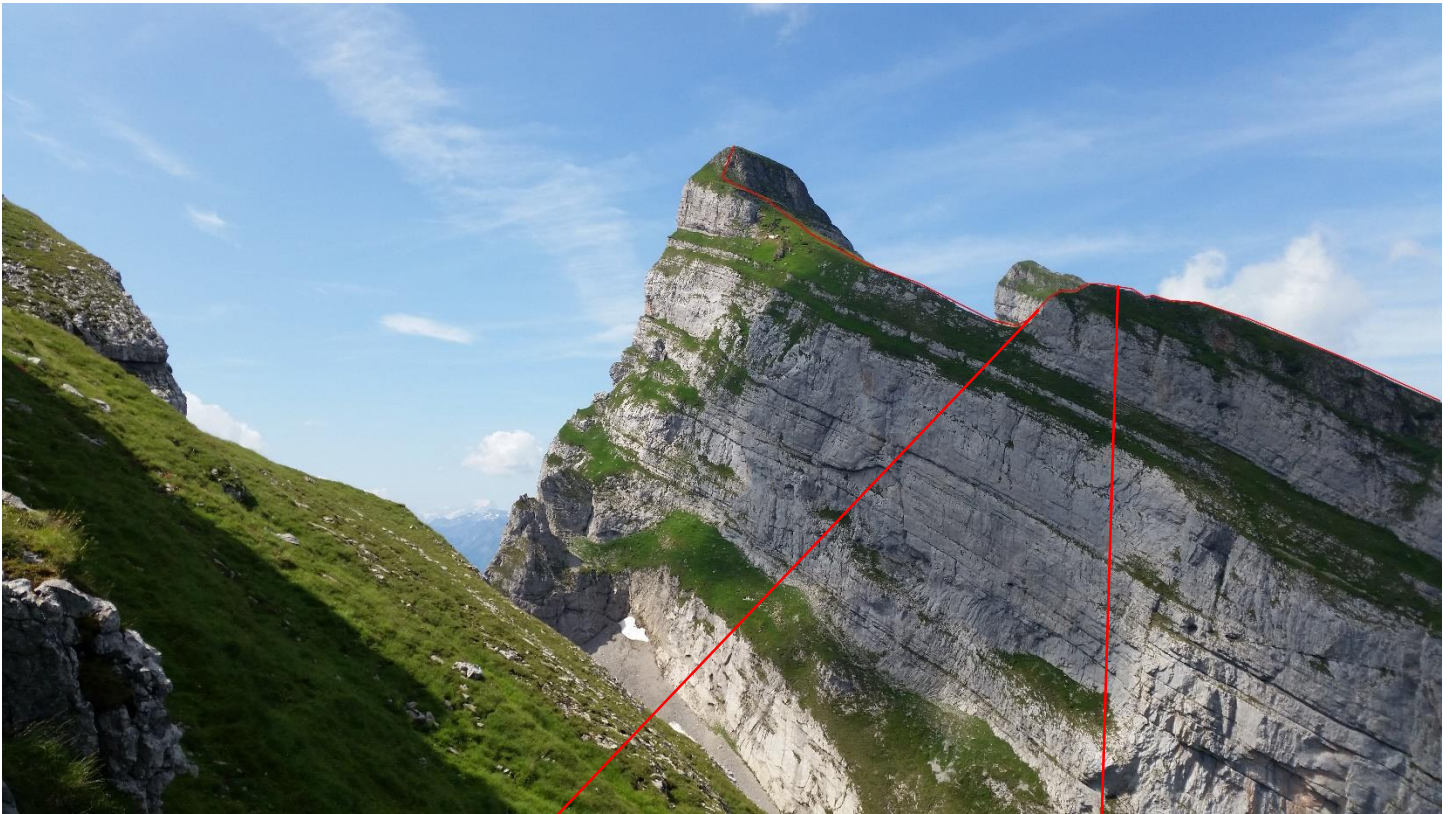
Anfahrt: Alt Sankt Johann, Parkplätze bei der Talstation, mit Bus ab Nesslau oder Haag-Gams (Rheintal)



Gleicher Zugang wie für den Schibenstoll. Beim Wegweiser Rüggli den blauen Markierungen folgen. Einige Stellen sind mit Tritteisen gesichert. Im Zick-Zack geht es hoch, bis kurz vor dem Abschwung der roten Linie auf dem folgenden Foto. Man erreicht dort einen Grat, der aber gut mit Stahlseilen gesichert ist.



Die „Schlüsselstelle“ am Zuestoll von oben gesehen.



Der Abschwung beim Rückweg

Grat kurz vor dem Gipfel



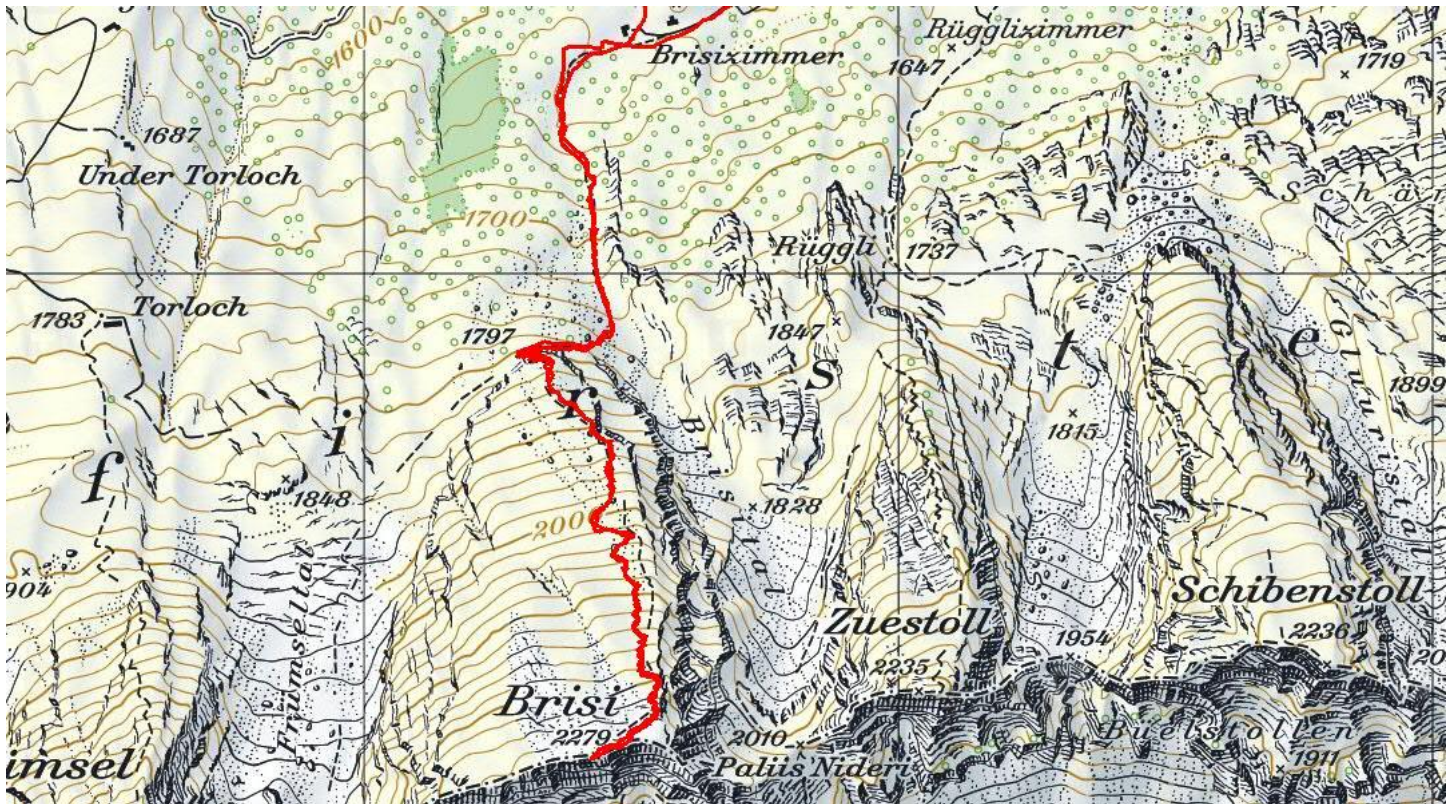
## Brisi HB/SG-018 2279 m 24.Oktober 2015

Aufstieg: 889 Meter, laut Wegweiser 2h50, ca.35min bis Brisizimmer

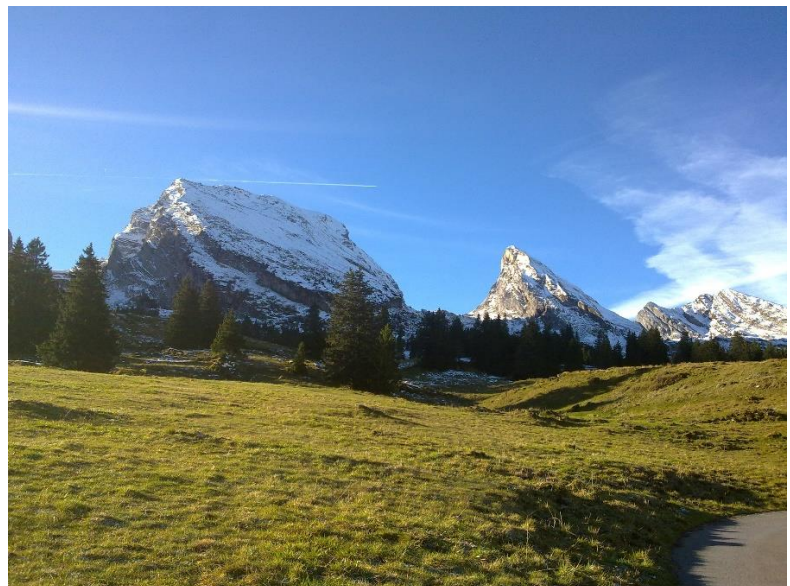
Anforderung: bei normalen Verhältnissen T2+

Anfahrt: Alt Sankt Johann, Parkplätze bei der Talstation, mit Bus ab Nesslau oder Haag-Gams (Rheintal)

Die Karte mit meinem Track vom Brisizimmer auf den Brisi. Ab etwa 1900 Metern lag doch etwas Schnee auf dem Nordhang. Teilweise etwa knietief und vor allem auf dem ausgetretenen und oberhalb 2000 Metern nicht mehr sichtbaren Wanderweg meist etwas tiefer. So suchte ich mir meinen eigenen Weg und versuchte den tiefen Schneeverwehungen auszuweichen.



Gute Dienste leisteten mir meine Grödel, eine Art Steigeisen mit 6 kurzen Zacken, und Gamaschen.



Brisi, Frümssel, Selun



Der Verlauf des Weges ab Brisizimmer



Punkt 1792 auf der Karte. Nach links auf den Brisi, nach rechts ins Frümseltal.



Und plötzlich ist man auf dem Gipfel. An diesem Tag natürlich alleine. Im Sommer bei schönem Wetter, herrscht wohl mehr Betrieb und man meidet das Gipfelkreuz zur Antennenbefestigung.

Und dann war da noch die Geschichte mit der Bergrettung. Anscheinend war ein Bergsteiger in der Wand vom Walensee auf den Brisi in Not geraten. Zum Zeitpunkt, als das Pile-up auf 40 Meter begann, schwebte der Rega-Heli keine 50 Meter von mir entfernt auf derselben Höhe. Bei diesem Lärm war ein QSO unmöglich.

Später setzte der Heli einen Helfer auf dem Gipfel ab, und der Abwind der Rotoren beförderte meine Jacke über die Felswand. Immerhin war es so warm, dass ich sie nicht unbedingt brauchte.

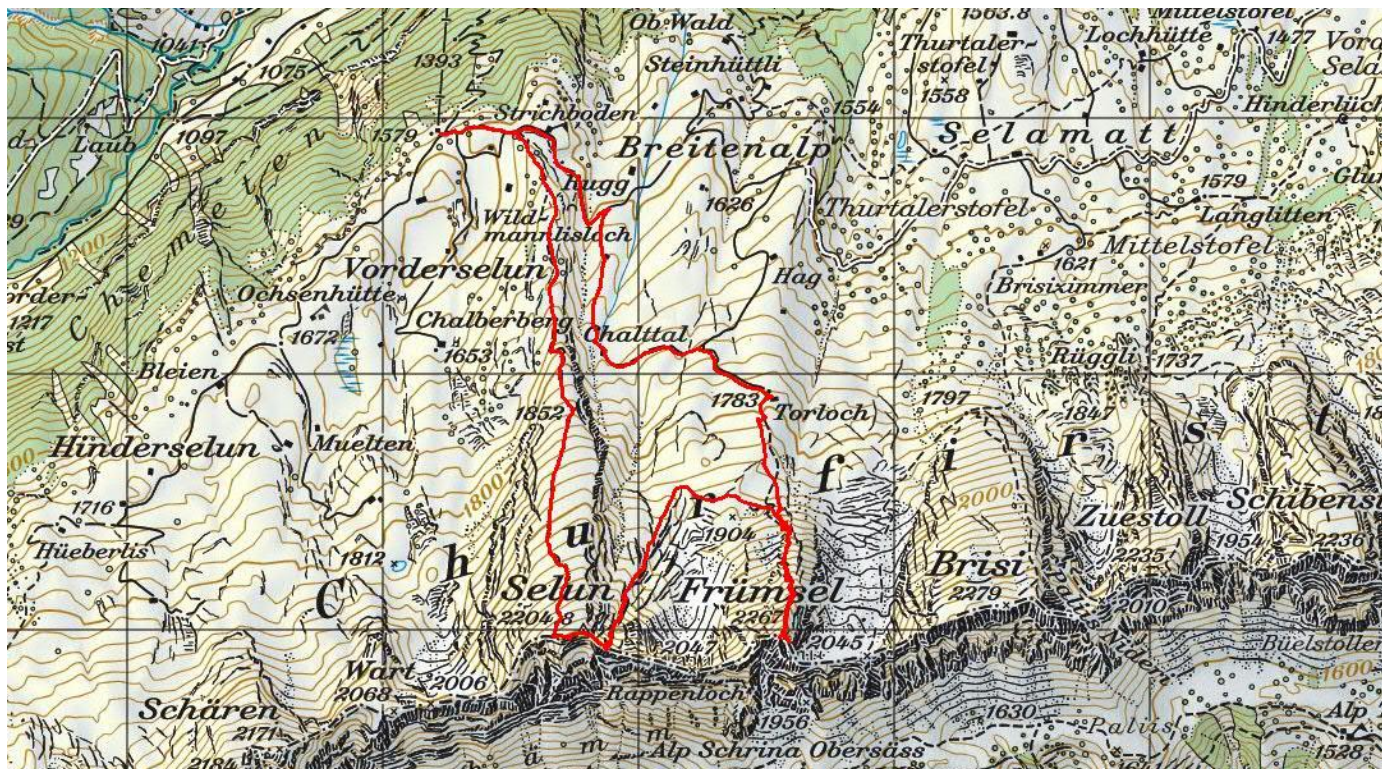


## Frümsel HB/SG-020 2267 m 3.Oktober 2015

Aufstieg: Bergstation Selunerbahn, Wildmannisloch, Chalttal, Torloch, Frümsel, 688 Meter, ca. 2:00h

Anforderungen: T3, weiss/rot/weiss markiert, nach dem Torloch kurze Passage mit Drahtseil,  
nichts ausgesetztes aber recht Steil

Anfahrt: Starkenbach, Selunerbahn





Der Einstieg in den Grasrücken des Frümself. Eine kurze Stelle ist mit einem Drahtseil versehen. Danach geht es recht steil, aber gleichmässig nach oben.



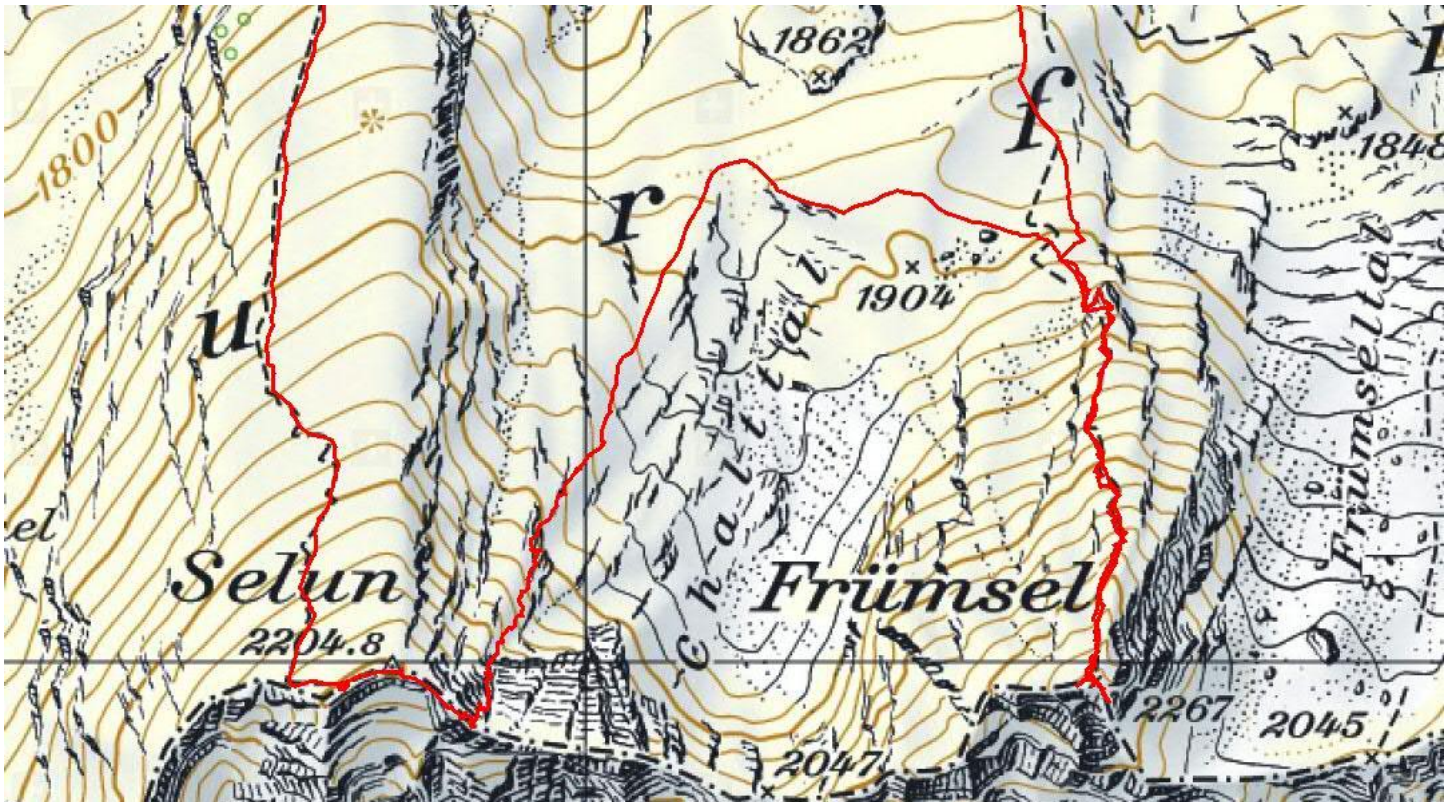
## Selun HB/SG-049 2205 m 3.Oktober 2015

Aufstieg: Bergstation Selunerbahn, über den breiten Grasrücken auf den Selun, 625 Meter, ca. 2:00h

Anforderungen: T2 auf dem normalen Weg, weiss/rot markiert, die Wege sind etwas ausgetreten aber problemlos

Anfahrt: Starkenbach, Selunerbahn

Mein Weg vom Frümssel auf den Selun: Abstieg bis ca. 1900 m. Dann in der Ostflanke auf den Grat zwischen „Kleiner Selun“ und Selun. Über den Grat auf den Selun. Kein Weg, T5



Der Selun von Osten.



Meine Route durch die Ostflanke und über den Grat auf den Selun.  
Kein Weg vorhanden. Bis zum Grat hohe Pflanzen, die zum Glück bereits trocken waren.



Kleiner Selun

Der Übergang vom Frümssel zum Selun durch das Chalttal.

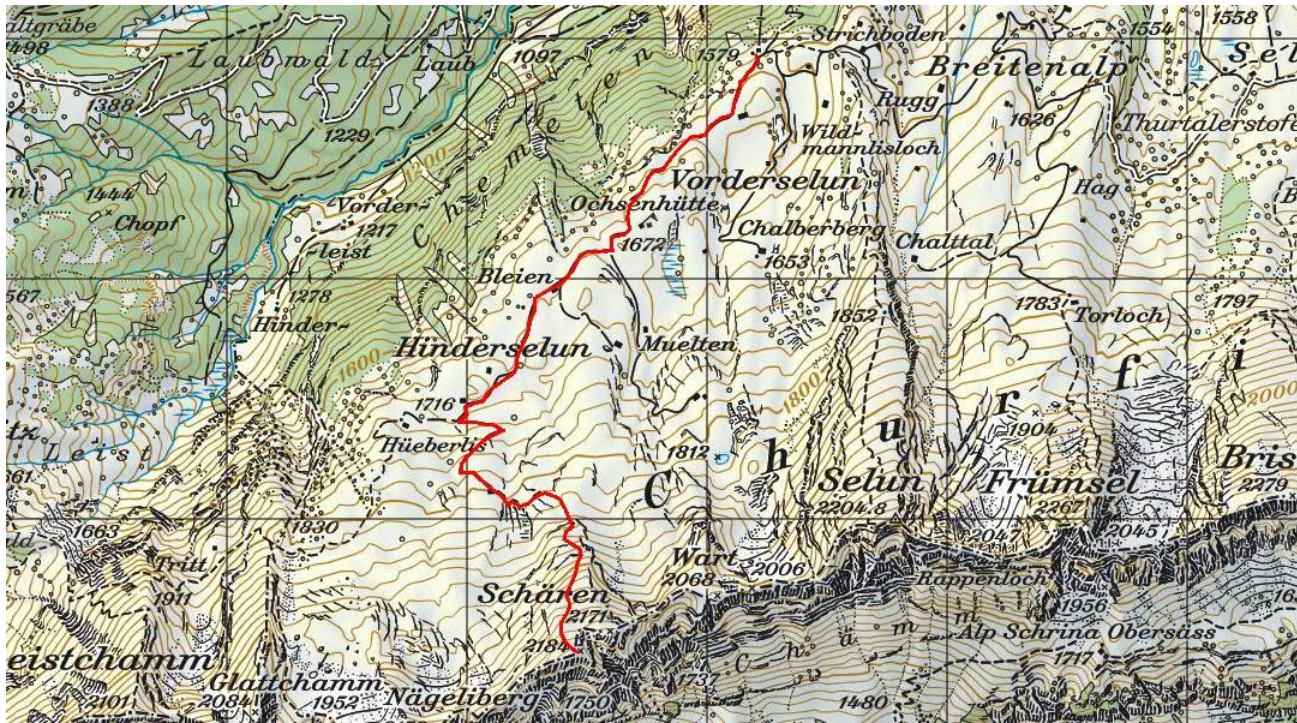


## Schären HB/SG-054 2184 m 22. August 2015

Aufstieg: Bergstation Selunerbahn, Hinderselun, ab Punkt Tisch 1833 - weglos auf den Schären, 605 Meter, ca. 2:00h

Anforderungen: T3+, die Route zwischen den Felsbändern muss selbst gefunden werden, es gibt verschiedene Möglichkeiten

Anfahrt: Starkenbach, Selunerbahn



Schären. Auf der rechten Erhebung liegt der Punkt 2184.



Die Felsbänder vom Punkt 1833, Tisch, aus gesehen.



Peter, HB9TVK im Grashang. Hier sieht man gut die Steigung.



Peter in der Aktivierungszone mit seinem neusten Spielzeug. MTR-5B